

Bericht über die anlaufende Kampagne gegen Leiharbeit und gegen den Missbrauch von Werkverträgen am 13./14. Januar 2019 in Berlin

(XXIV. Luxemburg-Konferenz und Demo in Gedenken an die Ermordung
von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht vor 100 Jahren)

Auf einer kleinen Fläche wurde die Kampagne visuell vorgestellt.



Im Vorfeld gab es schon eine berechtigte Kritik an der Überschrift des Aufrufs:
Gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen durch das Kapital!
Besser wäre diese Überschrift gewesen:

**Gegen Leiharbeit und gegen den Missbrauch von Werkverträgen
durch das Kapital!
Equal Pay ist das Mindeste - Tarifvertrag Leiharbeit muss weg!**

Die Forderung Leiharbeit muss weg ist zielführender als die Forderung nach einem gesetzlichen Verbot der Leiharbeit. Heißt dies doch Illusionen in die Parteien zu wecken, die Verantwortung für die politische Regelung der Leiharbeit trugen und tragen. 1968 in einer sozialliberalen Koalition, 2002 in einer rot-grünen Koalition und danach in der GroKo. Parlamentarismus trieb schon 1914 das deutsche Proletariat in einen Weltkrieg und bereitete nach diesem einen weiteren vor.

Am Samstag im Saal der Aussteller wurden Teilnehmer und Besucher der Konferenz angesprochen sich auch gegen die Leiharbeit einzusetzen.

Einige der Aussteller waren schon vor Jahren aktiv gegen die Leiharbeitspraxis. Die Mehrzahl der Angesprochenen begrüßte die geplante Kampagne in den Gewerkschaften.

Aber auch nicht wenige wussten nichts von den Nachteilen für die Leiharbeiter durch die Tarifverträge in der Leiharbeit.

Auf der Konferenz wurde der Brief an den DGB verteilt, welcher das vorbereitende Bündnis am 11. Dezember 2018 an die Verantwortlichen der DGB-Tarifkommission gesendet hatte. (http://2020-equalpaystattsplaltung.de/download/Schreiben_an_DGB_2018-12-11.pdf)

Neben den über 200 Exemplaren zum DGB-Brief wurden weit über 300 Exemplare mit dem damaligen Aufruf und der Unterschriftenliste ebenfalls auf der Konferenz verteilt.

(http://2020-equalpaystattsplaltung.de/download/Aufruf_und_Unterschriftenliste_2019-01-09.pdf) (Aktualisierung auf <http://2020-equalpaystattsplaltung.de/>)

Da die Kampagne erst in den nächsten Wochen anlaufen soll wurde auf die Sammlung von Unterschriften vorerst verzichtet. Aber seitens der gewerkschaftlichen Teilnehmer gab es deutliche Zustimmung für die geplante Kampagne.

Die Unterschriftenkampagne und die Veröffentlichung der Unterstützer im Internet sind nur ein Teil der Kampagne, wichtiger ist die Arbeit mit den Unterstützern in den Regionen, in den Betrieben, in den jeweiligen Gewerkschaftsgremien und im regionalen DGB.

Am Sonntag bei der Demo vom Frankfurter Tor zur Gedenkstätte der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde wurden trotz des Regenwetters weitere 700 Exemplare des Aufrufs mit der Unterschriftenliste verteilt.

Am 19.1.2019 trifft sich das Aktionsbündnis Sozialproteste in Göttingen, danach sollte die Kampagne offiziell starten. Bis zum 1. Mai bleiben nur drei Monate und die Tarifverträge in der Leiharbeit sollten rechtzeitig zum 31.12.2019 gekündigt werden.

Equal Pay ist das Mindeste - Tarifvertrag Leiharbeit muss weg!